



Sammlung Theaterzettel

Jakob und seine Söhne in Ägypten

Méhul, Étienne Nicolas

1859-12-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1104.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

No. 38. Mittwoch, den 7. Dezember 1859.



Jakob und seine Söhne in Aegypten.

16

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.



Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Schlösser.
Utobal, Joseph's Untergebener und Vertrauter	Herr Grün.
Anführer von Joseph's Leibwache	Herr Sagger.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Becker.
Benjamin,	Fräul. Grün.
Ruben,	Herr Ditt.
Simeon,	Herr Stepan.
Levi,	Herr Janzon.
Naphtali,	Herr Koche.
Juda, Jakob's Söhne	Herr Baroggio.
Dan,	Herr Funf.
Gad,	Herr Kindeschwender.
Affer,	Herr Kreutner.
Isaschar,	Herr Stöger.
Sebulon,	Herr Pohlmann.
Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegyptier, Soldaten.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 3 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eine Loge im III. Rang zu 4 Plätzen, sowie Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrt: Abends 10 Uhr von hier nach Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.